

**Presseinformation 16. Mai 2026**



**Nationenpreis: GER führt vor SWE und BEL**

## **Michael Jung verteidigt im Gelände seine Führungsposition**

(pbb) Kalt, aber fast trocken – und eine „größere Zuschauerresonanz wie im vergangenen Jahr“ (Turnierleiterin Dr. Anna Fecke): Der Geländetag bei der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit auf dem herrlichen Gelände des baden-württembergischen Haupt- und Landgestüts bot am Samstag herausragenden Sport, exzellente Ritte und vor allem keine größeren Zwischenfälle.

In der Vier-Sterne-Prüfung um den Preis der Firma iWEST Tiernahrung verteidigte der viermalige Olympiasieger Michael Jung auf fischerChipmunk FRH seine Führung aus der Dressur und liegt vor dem abschließenden Springen am Sonntag (ab 15 Uhr) mit insgesamt 28,0 Punkten vor der neuen Zweiten, der Belgierin Lara de Liedekerke-Meier (29,2). Der als Zweiter ins Gelände gehende Felix Vogg, der für die Schweiz sattelt, rutschte nach einer Verweigerung seines Westfalen-Wallachs Colero auf Rang 23 ab (60,4). Die Österreicherin Lea Siegl kletterte nach Platz 6 im Viereck am Samstag im Gelände auf den dritten Gesamtrang (32,1).

Die weiteren deutschen Nationenpreis-Teamreiter kamen auf den vierten (Julia Krajewski/32,9) und sechsten (Libussa Lübbecke/33,9) Platz, während Ben Leuwer sehr viel Pech hatte, mit seinen 40,8 Punkten das Streichergebnis „lieferte“ und im Gesamtklassement auf Position 28 zurückfiel (71,7).

In der Nationenpreiswertung liegt Deutschland (94,8 Punkte) damit nach Dressur und Gelände und vor dem abschließenden Springen deutlich vor Schweden (114,4), Belgien (115,3), der Schweiz (125,1), Frankreich (156,1) und Österreich (237,2).

Strahlende Gesichter der Verantwortlichen der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter in Baden-Württemberg (IGV-BW) gab es beim anschließenden Pressegespräch. Kein Wunder, hörten sie doch nur lobende Worte der beiden Reiter „Michi“ Jung und Felix Vogg sowie von Bundestrainer Peter Thomsen. „Platzherrin“ Dr. Astrid von Velsen, Landoberstallmeisterin des ältesten deutschen Gestüts, vernahm's mit Freude und Stolz, und gab das Lob an den für die Strecke zuständigen Bautrupp weiter. „Es ist toll, wie die IGV mit sehr vielen Ehrenamtlichen dieses Event stemmt!“